

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz einer Übertragungsanlage

Hörsituation eines Schülers mit Hörschädigung:

- Durch die Hörgeräte / CIs werden sowohl die Stimme des Sprechers als auch Störgeräusche übertragen → ein Schüler mit Hörschädigung kann den Sprecher im Störgeräusch nur schwer verstehen
- Die Bauweise vieler Klassenräume (scharfe Winkel, flache, harte Oberflächen) produzieren Nachhall und/oder Echo → ein Schüler mit Hörschädigung ist oft durch die Reflektion des Schalls (Geräusche und Sprache) nicht in der Lage die Stimme des Sprechers herauszuhören
- Je weiter der Sprecher vom Schüler entfernt ist, desto leiser wird seine Stimme gehört. Die Störgeräusche in der Klasse bleiben aber unverändert laut → ein Schüler mit Hörschädigung kann die Stimme des Sprechers in dem Klanggemisch kaum mehr wahrnehmen.

FOLGE: Durch die häufig ungünstigen akustischen Bedingungen in der allgemeinen Schule können hörgeschädigte Schüler mit Hörgeräten / CIs dem Unterricht nur teilweise bzw. mit hoher Konzentration und Anstrengung folgen. Der Einsatz einer Übertragungsanlage unterstützt den hörgeschädigten Schüler dahingehend, dass er auch in schwierigen Hörsituationen den Sprecher deutlicher hören kann.

Aufbau der Übertragungsanlage:

Die Übertragungsanlage besteht aus zwei Teilen:

1. einem **Sender** mit einem Mikrofon für den Sprecher
 - a. Ansteckmikrofon:
 - Entfernung zwischen Mikrofon und Mund sollte etwa 20 cm betragen.
 - Mikrofon sollte auf den Mund ausgerichtet sein.
 - Mikrofon so an der Kleidung festklemmen, dass es nicht zu Reibegeräuschen kommt!
 - b. ein zusätzliches Stabmikrofon für weitere Sprecher (nur zum Teil vorhanden):
 - Mikrofon nah am Mund halten, ohne das Mundbild zu verdecken
2. **Empfänger** für den Schüler mit Hörschädigung mit Anschluss an die Hörgeräte /CIs

Funktion der Übertragungsanlage:

- Die Stimme des Lehrers oder eines Mitschülers wird vom Mikrofon aufgenommen. Anschließend wird das Sprachsignal störungsfrei vom Sender zum Empfänger übertragen, der mit den Hörgeräten / CIs verbunden ist.
- Da der hörgeschädigte Schüler den Sprecher durch den Einsatz einer Übertragungsanlage ohne Lautstärkeverlust versteht, spielen Störgeräusche, Nachhallzeiten und die Entfernung eine geringere Rolle.
- Die Reichweite beträgt ungefähr 40-50 m im Freien, in Gebäuden 15 m. Bei den Stabmikrofonen liegt die Reichweite bei ca. 8 m.

Übertragungsanlage einschalten:

- zu Beginn des Unterrichtes
- bei allen zentralen Ansagen

Übertragungsanlage ausschalten:

- beim Verlassen des Raumes
- während eines Einzelgespräches mit einer anderen Person/Gruppe
- während Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

→ anschließend die Übertragungsanlage immer wieder einschalten!!!

Sender an Mitschüler geben:

- bei längeren Beiträgen
- beim Vorlesen von Hausaufgaben
- beim Vorlesen von Textpassagen
- beim Halten von Referaten/Präsentationen
- im Stuhlkreis
- bei der Arbeit in Kleingruppen

Die

ELBSCHULE

Bildungszentrum Hören und Kommunikation
verfügt über eine Abteilung für

**Ambulante Beratung und Unterstützung Hörgeschädigter
an allgemeinen Schulen.**

Bei Fragen zur Hörschädigung, zur hörtechnischen Versorgung und/oder zu Tipps für den Unterricht mit hörgeschädigten Schülern wenden Sie sich gerne an unsere Einrichtung. Die Mitarbeiter der oben benannten Abteilung werden Sie auf Wunsch gerne über diese Themen informieren.

Tel.: 040 – 428485-0 Fax: 040 – 428485-222

www.elbschule.hamburg.de